

**Religiöse
Glaubensgrundlagen
des Judentums**

jüdische Religion

Speisevorschrift

Sabbat

jüd. Kalender

Mesusa

**Lernen als
Lebensphilosophie**

Gebet
*„Höre, Israle, der Herr,
unser Gott, der Herr ist
einig“ (Erste Zeile des Schemá)*

jüdische Gebetskleidung

keine Bevorzugung gegenüber anderen Völkern
These: „auserwähltes Volk“
Verpflichtungen gegenüber Gott

symb. Bedeutung
Harmonie zw. Körper und Seele
koschere Speisen
Verbot - Mischen von Milch und Fleisch
Barches

Freitag Abend bis Samstag Abend
7. Tag Arbeitsruhe
bezieht sich auf Schöpfung
in Familie und Synagoge

Beginn: 3761 v.u.Z.
eigene Zeitrechnung
Festtagszyklus
Beobachtung von Himmelskörpern
Mond- & Sonnenkalender
Monate - mondabhängig
Jahr - sonnenabhängig
Mond

Islam
Christentum
älteste monotheistische Religion
Ablehnung der Vielgötterwelt

nur an Wochentagen bei Gebet
Tefillin (Gebetsriemen)
2 lederne Schachteln mit Torastellen und Riemen
Handtefillin
Kopftefillin

Pergamentrolle an Türpfosten
Inhalt: Schemátext
Berührung bei Verlassen der Wohnung
nicht an Badezimmertür

unten
oben
Körpertrennung
Stoffgürtel um Taille
Gartel (Gürtel)
Erinnerung an Gebote
= sichtbarer Beweis für Gottes Gehorsamkeit
Quasten an Ecken (Zizit)
Tallit (Gebetsmantel / -schal)
Kopfbedeckung – Kippa - Käppchen
Respekt gegenüber Gott
in Gebetskreisen
mdst. 10 Männern (=Minjan)
Erinnerung an Zusammenhalt im Babylonischen Exils

zentrale Bedeutung für Juden
dreimal täglich beten
alleine
Existenzform
Lerninhalt
Traditionsbestandteil
Lebensgrundlage
Kultur eröffnet lebenslanges Lernmotiv
"Widme Dich dem Studium der Tora"

